

Churer Torlawine im Mitteldrittel entschied Match gegen Rapperswil

Dank eines Gala-Auftritts im Mitteldrittel erwischte der EHC Chur einen Auftakt nach Mass zur Aufstiegsrunde NLB/NLA: 8:4 (1:1, 6:0, 1:3)-Heimsieg gegen den SC Rapperswil/Jona. Überraschend dabei der erste Block mit Jeuch, Bayer, Micheli, Lavoie und Wittmann: Bei sieben der acht Churer Tore hatte mindestens einer aus diesem Block seinen Stock im Spiel, wobei Lavoie und Wittmann noch besonders herausragten.

Von Georges Dreifuss

Hallenstadion Chur. – 4230 Zuschauer. – SR Frey (Rechsteiner/Ardüser).

Chur: Liesch; Jeuch, Bayer; Locher, Bleiker; Capaul, Stoffel; Micheli, Lavoie, Wittmann; Stepanischew, Müller, Schädler; Harry Derungs, Reto Salis, Ackermann.

Rapperswil: Schöpf (ab 34. Weibel); Bhend, Naef; Langer, Stocker; Edgar Salis, Hafner; Rogenmoser, Yates, Eicher; Glanzmann, Hills, Pleschberger; Muffler, Schneller, Blöchlinger.

Tore: 7. Glanzmann (Hills, Ausschlüsse Micheli, Bayer, Eicher) 0:1. 9. Capaul (Lavoie, Ausschluss Hills) 1:1. 23. Micheli (Lavoie, Schädler) 2:1. 30. Wittmann (Lavoie) 3:1. 32. Jeuch (Müller, Stepanischew, Ausschluss Yates) 4:1. 34. Lavoie (Wittmann) 5:1. 34. Micheli (Jeuch) 6:1. 38. Wittmann (Lavoie, Micheli) 7:1. 42. Eicher (Naef, Hills, Ausschluss Salis) 7:2. 45. Müller (Stoffel) 8:2. 46. Hills 8:3. 48. Rogenmoser (Bhend) 8:4.

Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Chur, 4mal 2 Minuten gegen Rapperswil.

Bemerkungen: Chur ohne Lindemann (verletzt) und Lukijanow (überzähliger Ausländer, dazu verletzt). – Rapperswil ohne Burkard (verletzt) und Koschewnikow (überzähliger Ausländer). – 22. Pfostenschuss Stepanischew. – 34. Time-out Rapperswil.

Im ersten Drittel merkte man überdeutlich, was auf dem Spiele stand. Beiden Teams war deswegen besonders an einem Sieg gelegen, weil der Start in eine solche Aufstiegsrunde erfahrungsgemäss sehr wichtig ist. Und so agierten Chur und Rapperswil in dieser Phase überaus nervös, alles war Stückwerk, zusammenhängende Aktionen besaßen Seltenheitswert. Deshalb konnte es auch nicht verwundern, dass im Startdrittel auf beiden Seiten nur je ein Tor fiel und erst noch jeweils in Überzahl. Der Führungstreffer der Gäste war zu jener Zeit eigentlich überfällig, nachdem sie während 39 Sekunden gar mit fünf gegen drei hatten agieren können (ohne Torerfolg). Dem insgesamt eine starke Leistung zeigenden Sandro Capaul gelang aber bereits zwei Minuten später – unter gütiger Mithilfe von Rapperswil-Hüter Schöpf allerdings – der Ausgleich.



Anatoli Stepanischew (links) und René Müller (rechts) kämpfen den Rapperswiler Stocker nieder. (Bild Jakob Menolfi)

Wie schnell es im Eishockey manchmal gehen kann, zeigte das Mitteldrittel: Innerhalb nur 15 Minuten glückten den nun entfesselt aufspielenden Churern nicht weniger als sechs Treffer, alle schön herausgespielt. Was der erste Block in dieser Phase auch unternahm, es gelang ihm einfach alles. Lavoie buchte fünf Skorerpunkte (ein Tor, vier Assists) sowie Wittmann und Micheli je deren drei (je zwei Treffer und ein Assist). Diese drei wurden sehr gut ergänzt durch Jeuch und Bayer. Bei allen fünf war die Spritzigkeit besonders auffallend. Für einmal stand die Linie mit Anatoli Stepanischew total im Schatten des ersten Blockes, was vor allem an der schlechten Tagesform des Sowjetrussen lag. Er rackerte sich zwar redlich ab, aber es wollte ihm einfach nichts gelingen – solche Tage kann es halt geben. Die dritte Linie dagegen

machte ihre Sache sehr gut, nur mit der Chancenauswertung haperte es noch ein bisschen.

Rapperswil verpasste Chance

Der SC Rapperswil/Jona seinerseits verpasste es im Startdrittel, für eine Vorentscheidung zu sorgen. Wären die Andjelich-Schützlinge nicht ebenfalls sehr nervös gewesen, sie hätten aus dem in jener Phase konfuse Spiel der Churer zweifellos Profit gezogen. Die Gäste litten zudem unter der mässigen Tagesform ihres Torhüters Schöpf und der beiden Ausländer Hills und Yates. Dass diese nicht wie gewohnt zum Zuge kamen, lag allerdings auch an Reto Salis und René Schädler, welche die beiden Kanadier sozusagen aus dem Spiele nahmen.